PRESSEERKLÄRUNG DES BUNDESVERBANDES SOLARWIRTSCHAFT **21.02.2023**

Erklärung zum 3. Roundtable „Ausbau der Produktions-kapazitäten für die Energiewende in Deutschland und Europa"

BSW-Präsident Jörg Ebel erklärt zum 3. Roundtable „Ausbau der Produktionskapazitäten für die Energiewende in Deutschland und Europa" am heutigen Dienstag, 21.02.2023:

„Ich möchte Bundesminister Habeck sehr für die Initiative danken, die zur richtigen Zeit kommt. In der Welt hat ein beispielloses Rennen um die Solarenergie begonnen. Die globale Solartechnik-Nachfrage explodiert. Auch um die Produktionsstandorte künftiger Solarfabriken ist ein harter internationaler Wettbewerb entbrannt.

Anders als bei der Fertigung von Komponenten spielen deutsche Firmen beim Inverkehrbringen von Solartechnik global in der ersten Liga. Erheblichen Nachholbedarf gibt es jedoch bei der Produktion. Wir haben in Deutschland ein Jahrzehnt der Solar-Deindustrialisierung hinter uns. Wertschöpfungsketten sind gerissen und andere Länder haben die Zeit zur Entwicklung ihrer Industrie genutzt.

Aus Gründen der Resilienz und geopolitischer Einsicht ist es nun dringend geboten, sehr schnell das bei der Fertigung von Solarkomponenten verlorene Terrain zurückzugewinnen.

Deutschland will in nur 10 Jahren den Photovoltaik-Anteil an der Stromerzeugung von derzeit rund 10 auf rund 30 Prozent verdreifachen. Um dieses alternativlose Ziel und die damit verbundene Systemrelevanz der Solartechnik abzusichern, sollten wir uns nicht allein auf Importe verlassen.

Wir brauchen vielmehr den Aufbau und Ausbau einer starken Solarindustrie in Europa, einer sicheren industriellen Grundversorgung entlang der gesamten solartechnischen Wertschöpfungskette, vom Maschinenbau über die Wafer, Wechselrichter bis hin zum Solarmodul.

Der Bundesverband Solarwirtschaft ist froh, dass der Minister diese wichtige Aufgabe mit konkreten Vorschlägen zeitnah vorantreiben will.

PRESSEKONTAKT/
REDAKTIONELLE
RÜCKFRAGEN:

Bundesverband
Solarwirtschaft e. V.
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

presse@bsw-solar.de
Tel.: 030 29 777 88 30

www.solarwirtschaft.de

Der immense Nachholbedarf bei der Skalierung einer heimischen Fertigung in den Multigigawattmaßstab lässt sich nur aufholen, wenn wir jetzt schnell für attraktive Investitionsbedingungen sorgen. Dazu bedarf es einer Gesamtstrategie und eines ganzen Bündels energie- und industriepolitischer Maßnahmen.

Wesentliche Bestandteile dieses Maßnahmenbündels sind erstens die weitere Stärkung des Heimatmarktes, zweitens die Kapitalausstattung beim Hochlauf der Industrie in Form von vorübergehenden CAPEX- wie OPEX-Unterstützungen, drittens während des Hochlaufs die gezielte Unterstützung des Produktabsatzes ohne im Übrigen die Importe zu erschweren, die insgesamt für den Zubau Erneuerbarer Energien benötigt werden. Wir wollen mit einer starken Solarindustrie wieder Akteur am Weltmarkt werden, ohne uns davon abzuschotten.

Ich bin nach dem heutigen Termin noch zuversichtlicher, dass in Berlin und Brüssel das richtige Maßnahmenbündel geschnürt wird, damit die Solarindustrie in Deutschland und in Europa rasch wachsen kann."

PRESSEKONTAKT/
REDAKTIONELLE
RÜCKFRAGEN:

Bundesverband
Solarwirtschaft e. V.
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

presse@bsw-solar.de
Tel.: 030 29 777 88 30

www.solarwirtschaft.de